

# Der ganze Regenbogen: Professionell mit Farben umgehen

Corel Draw bietet eine Unzahl an praktischen Funktionen zum schnellen und produktions-sicheren Umgang mit Prozess- und Schmuckfarben

Im Prinzip ist der Umgang mit Farben in allen Grafikprogrammen ähnlich einfach und ein Artikel, der sich mit dem Umgang von Farben in Corel Draw beschäftigt, wäre kaum zu rechtfertigen, gäbe es hier nicht Besonderheiten, die den Arbeitsalltag erheblich erleichtern oder das Gegenteil tun: ihn erschweren.

Der Umgang mit Farben an sich ist einfach. An der rechten Seite des Corel-Draw-Fensters ist eine Farbpalette angeordnet, aus der man die gewünschte Farbe auswählt. Das Zuweisen aus dieser Palette erfolgt entweder, indem man die Farbe einfach per Drag-and-Drop in das Objekt oder auf seine Kontur zieht, oder man weist dem ausgewählten Objekt per linkem Mausklick auf eine Farbe eine Füllung zu beziehungsweise färbt mit der rechten Maustaste den Umriss ein. Das

**Harmonisch:** Der Farbwähler bietet die Möglichkeit, Farbkompositionen zu erstellen.

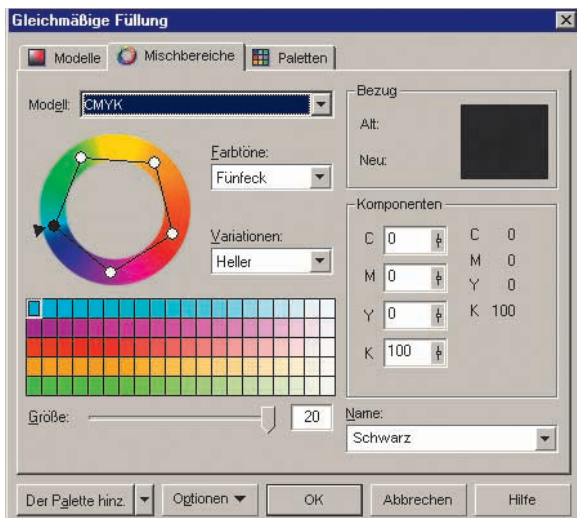
durchgekreuzte oberste Farbfeld steht zudem für »keine Farbe«.

Mehrspaltig wird die ange-dockte Palette durch einen Klick auf den dafür am unteren Ende angeordneten Pfeil, wodurch man eine größere Auswahl an Farben erhält. Alternativ kann man in den Programmeinstellungen bereits vorgeben, wie viele Spalten die Palette haben soll. Will man Nuancen verwenden, die sich von der Palettenfarbe unterscheiden, öffnet sich durch Gedrückthalten der linken Maustaste auf ein Palettenfeld eine Minipalette mit den gewünschten Abstufungen.

**Farbeigenschaften:** Da die Farben aus der Standardpalette alle einen Namen besitzen, lässt sich nicht einfach ersehen, ob es sich um RGB oder CMYK handelt. Hierfür muss man sich die Füll- oder Umriss-eigenschaften anzeigen lassen. Statt sich durch die Menüs zu hangeln, genügt ein Doppelklick auf die in der Statusleiste angezeigten Farbmuster.

Will man ein umfangreicheres Dokument erstellen, in dem zum Beispiel alle Elemente eine grüne

Füllung und einen blauen Umriss besitzen, kann es Sinn machen, diese Farben als Standard festzulegen. Hierfür genügt ein Rechts- oder Linksklick auf die gewünschte Farbe, während kein Objekt ausgewählt ist.



**Serie: Corel Draw**

... Fortsetzung

- **Farbmanagement II** 03/2004  
Profile und Farbe in Corel Draw
- **Das Ausschießmodul** 04/2004  
Gratis und gut
- **Farben** 05/2004  
Professionell mit Farben umgehen

Im Kontextmenü der Farbpalette findet man die Möglichkeit, eine neue Palette zu öffnen. Im Verzeichnis »Data« im Corel-Draw-Unterverzeichnis »Programs« liegen Corel Draws mitgelieferte Farbpaletten als »cpl«-Dateien vor. Neben diesen gibt es auch die Möglichkeit, Paletten aus anderen Programmen zu laden, etwa Illustrator, Photoshop oder Freehand (von Corel charmant übersetzt mit »Freihand«). Eine so geöffnete Palette erscheint als zusätzliche Spalte am Seitenrand, die ursprüngliche Palette bleibt geöffnet.

Einfacher funktioniert der Zugriff nur über den im Menü »Fenster« zu findenden Bereich für die Farbpaletten. Hierdurch erspart man sich den gezielten Zugriff auf die Festplatte.

**Schmuckfarben:** Wählt man eine Palette aus, die Schmuckfarben enthält, so wird jedes einzelne Farbfeld in der unteren linken Ecke mit einem kleinen Quadrat markiert. Auch an anderen Stellen im Pro-

**Praxisnah:** Die Farbpaletten lassen sich per Klick auf das Pfeilsymbol am unteren Rand erweitern.

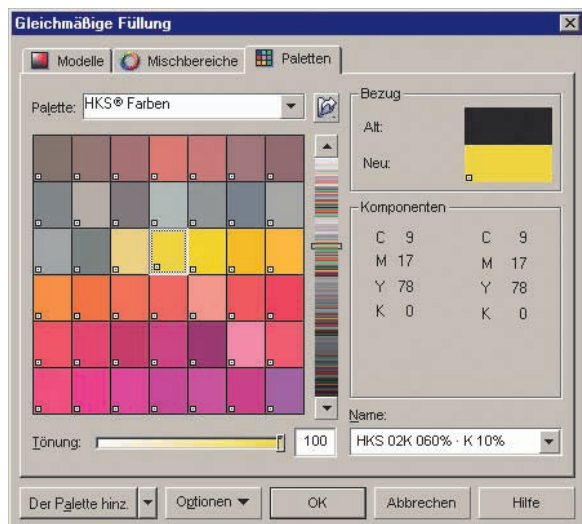
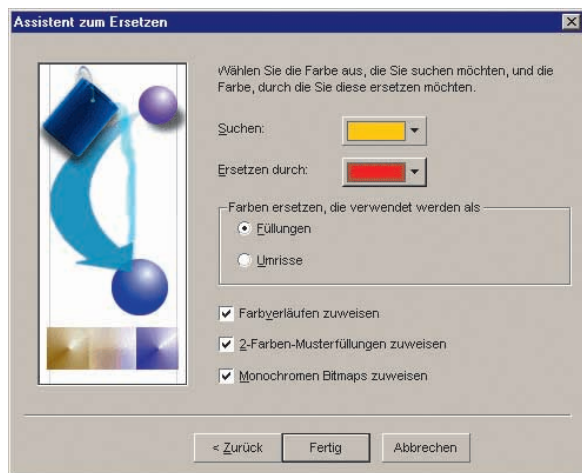
gramm findet man diese Markierung wieder, wenn Schmuck- ►

► farben zur Anwendung kommen, zum Beispiel auch in den Farbfeldern der Statusleiste.

Diese Farbfelder in der Statusleiste haben es ganz schön in sich. Hat man beispielsweise bei einem Objekt, absichtlich oder unabsichtlich, ein überdrückendes Verhalten für Umriß und Füllung definiert, gibt es ebenfalls eine deutliche Markierung. Generell sollte man die Statusleiste von Corel Draw ausgiebig nutzen und lieben lernen!

**Anlegen von Schmuckfarben:** Für die meisten Anwender ist das Anlegen neuer Schmuckfarben ein Mysterium, dabei ist es gar nicht so schwer – wenn man weiß wie es geht. Über den Paletten-Editor (Menü: »Extras«) gelangt man über »Farbe hinzufügen« in den bekannten Farbwähler. Hier kann man die benötigte Farbe nach Belieben mischen und der Palette hinzufügen. Der Name sollte man bereits zu Beginn der

**Austauschen: Die Suchen-und-Ersetzen-Funktion findet auch Farben in Umrißen und Füllungen.**



Prozedur im Paletten-Editor vergeben, damit die Farbe gar nicht erst mit einem von Corel vergebenen Namen erscheint. Für selbstdefinierte Schmuckfarben stellt Corel die Palette »Angepasste Schmuckfarben« bereit, man kann jedoch nach Belieben neue Paletten erstellen oder die von Corel mitgelieferten erweitern.

**Farbwähler:** Im Farbwähler gibt es drei verschiedene Bereiche, aus denen man seine zu definierende Farbe wählen kann.

■ Im Bereich »Modelle« legt man seine Farbe sowohl numerisch als auch durch kreative Mausbewegung fest. Hat man das gewünschte Modell erstellt, kann man in den Optionen noch definieren, welche Werte aus einem anderen Farbmodell man gleichzeitig sehen möchte. Zudem wählt man hier die grafische Darstellung des Farbraums. Praktisch: Das Farbmusterfeld zeigt den direkten Vorher-Nachher-Vergleich. Per Mausklick fügt man das neue Farbgemisch einer Palette zur Verewigung hinzu.

■ Die Funktionen im »Mischbereich« sind dem einen oder anderen eher unter dem Begriff »Farbharmonie« bekannt und dienen zum zusammenstellen mehrerer miteinander harmonisierender Farben. Ein Beispiel hierfür wäre etwa die Gestaltung einer Tabelle mit unterschiedlich aber dennoch zueinander passend eingefärbten Spalten. Bis zu fünf Farben lassen sich auf einmal abmischen.

■ Im Bereich »Paletten« sind sowohl die Paletten für Schmuckfarben als auch für Prozesssimulationen zu finden. Die in Corel Draw 11 für Schmuckfarben hinterlegten Ersatzwerte sind bereits die von Pantone

**Achtung! Die Sonderfarbenpalette mit dem Namen »HKS® Farben« produziert nur Probleme im RIP.**

veröffentlichten »neuen« Werte. Neu hinzugekommen sind zudem die Palet-

ten für die HKS-Farben Typ K, N, Z und E. Leider immer noch vorhanden ist die zusätzliche Palette »HKS® Farben«. Sie macht nicht nur inhaltlich keinen Sinn, sie funktioniert auch nicht auf allen RIPs und verursacht heftige Fehlermeldungen. Farbbezeichnungen wie »HKS 84K 010% - K50%« bei einer einzelnen Schmuckfarbe sind grober Unfug.

Für Hardliner bieten die »Postscript-Optionen« ein weiteres Spielfeld. Hier lassen sich Rasterweite und -winkel – unabhängig von den Ausgabewerten für die ganze Seite – festlegen, und man kann unter einer Vielzahl vorgefertigter Spot-Funktionen auswählen. Eigene Funktionen sind ebenfalls realisierbar, hierfür muss man allerdings die Datei »userproc.ps« editieren.

**Suchen und Ersetzen:** Eine der bemerkenswertesten Funktionen, die am Computer häufig das Leben erleichtert, ist »Suchen und Ersetzen«. Neben der hinlänglich bekannten Möglichkeit, Textstellen zu ersetzen, beherrscht Corel Draw dies auch für eine Vielzahl von Objektattributen. So ist es ein Leichtes, zum Beispiel zu dünne, in RGB und mit der falschen Farbe eingefärbte Umrisse aufzuspüren und automatisch zu korrigieren. Auch Textattribute lassen sich so verändern.

Einzige Auffälligkeit ist, dass dies nur seitenweise funktioniert. Das bedeutet nicht, dass man alle Parameter für jede Seite neu definieren muss, hier gibt es eine Palette um den Vorgang seitenweise zu starten, dennoch wäre es erfreulich, könnte man in einem Rutsch im ganzen Dokument »Suchen und Ersetzen«.

**Fazit:** Die Möglichkeiten, mit Farben umzugehen, ist nahezu unendlich. Wie auch die anderen Teile dieser Serie gezeigt haben, ist Corel Draw nicht nur ein professionelles Grafikwerkzeug, sondern, mit etwas Know-how, ein richtiges »Spaßprogramm«. ◀ *Daniel Lowicki/eb*